

Culture Clash

Sonntagspost, 28.11.2009

Durch die Musik vereint

Die Ergebnisse des „Culture Clash“- Projektes wurden im Medio präsentiert

Bergheim (ml). Gleich zu Beginn des Konzertes überzeugte Jenny Baran die Zuhörer mit „Stand by me“ (Ben E. King) davon, dass es sich lohnen würde, den großen Saal des Medios vorerst nicht zu verlassen. Wenig später besang Verena Schluckowsky ihre „Geile Zeit“ („Juli“) und bescherte vielen Gästen vielleicht eine ebensolche. Und im Anschluss daran erntete Freddy Welsing als John Lennon mit dem Song „Imagine“ tosenden Applaus.

Die drei Jugendlichen sind, so wie viele weitere an diesem Abend, keine professionellen Musiker, sondern ein Teil des Projektes „Culture Clash“, welches unter Leitung von Dr. Eghbal Hajabi im Bergheimer Medio seinen Höhepunkt fand.

Der Bergheimer Verein „SüdWestWind“ präsentierte hier mit 60 jungen Akteuren ein buntes Potpourri verschiedenster Musikrichtungen. Der musikalische Bogen wurde von



■ Beim „Culture Clash“-Konzert hatten viele Jugendliche erstmalig die Möglichkeit, ihr musikalisches Talent vor einem großen Publikum zu beweisen. FOTO: LINDSTÄDT

den jungen Künstlern selbst bestimmt und spannte sich von Klassik über abendländische Volksmusik bis hin zu Blues-Rock und Pop-Rock. Das Musikprojekt „Culture Clash“, das Ende 2007 von Hajabi ins Leben gerufen wurde, hatte zum Ziel, Kindern und Jugendlichen in

erster Linie aus Bergheim Süd-West, eine Möglichkeit zu bieten, sich musikalisch zu entfalten. Ausgeschrieben war das Projekt ausdrücklich für junge Menschen „mit und ohne Migrationshintergrund“, wodurch es zu einer einzigartigen Begegnung der Kulturen kam. Un-

ter professioneller Anleitung lernten die angehenden Musiker hier kostenlos den richtigen Umgang mit einem Instrument ihrer Wahl, Notenlesen und Musiktheorie. Doch auch über den Musikunterricht hinaus wurden wichtige Werte vermittelt.

Ursula Schlößer, Vorstandsmitglied von „SüdWestWind“ bezeichnete das Projekt selbst als „wichtiges Beispiel gelebter Integration, das alle kulturellen und gesellschaftlichen Unterschiede überwindet.“ Motiviert durch den gelungenen Auftritt steht nun bei den Akteuren sowie beim Verein „SüdWestWind“ die Idee im Raum, „Culture Clash“ fortzusetzen und ein weiteres Konzert zu veranstalten. Finanziert wurde das Projekt durch Mittel des Förderprogramms LOS („Lokales Kapital für soziale Zwecke“). Die Instrumente wurden jedoch zum größten Teil von Bürgern gestiftet.